

Schaffhauser Nachrichten



Das Intelligenzblatt – seit 1861
 159. Jahrgang, Nummer 33
 AZ 8200 Schaffhausen
 Preis FR. 3.50
www.shn.ch

Eine Investition in die Bildung
 Feuerthalen genehmigt einen Millionen-
 kredit für eine Schulhauserweiterung
 und einen Dreifachkindergarten. / 23

Die Idee vom idealen Leben
 Jordi Vilardaga hat die «rote Jung-
 frau» inszeniert. Darin verknüpft er
 kunstvoll Fakten und Fiktion. / 12

Schaffhauser Juso schaffen Sensation

Mit 53,8 Prozent der Stimmen sagt die Schaffhauser Stimmbevölkerung Ja zur Transparenzinitiative der Schaffhauser Jungsozialisten. Es ist ein Ja zu strengen Regeln bei der Parteien- und Politikfinanzierung.

Mark Liebenberg

SCHAFFHAUSEN. Das machte gestern landesweit Schlagzeilen: Die Schaffhauser Stimmbevölkerung wollen zukünftig genau wissen, woher das Geld für Abstimmungs- und Wahlkämpfe stammt und welche Interessenbindungen die Kandidierende haben. Die kantonale Stimmbevölkerung hat mit 53,8 Prozent die «Transparenzinitiative» der Schaffhauser Jungsozialisten angenommen.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger geben dem Kanton Schaffhausen damit die bisher strengsten Regeln im Lande in Sachen Politikfinanzierung auf kantonaler und Gemeindeebene. Als Zusatz in der Kantonsverfassung gilt nun, dass Parteien oder Komitees die Finanzierung ihrer Kampagnen in Zukunft offenlegen und die Namen derjenigen, die an der Finanzierung beteiligt sind mit An-

gabe des entsprechenden Betrags veröffentlichen müssen. Nicht genannt werden müssen nur die Namen von Privatpersonen, die nicht mehr als 3000 Franken pro Jahr besteuern. Ausserdem müssen Kandidierende für öffentliche Ämter in Kanton und Gemeinden ihre Interessenbindungen offenlegen.

Stadt und Neuhausen geben Ausschlag

15904 Stimmberechtigte haben gestern Ja zu der Initiative gesagt, 13645 lehnten sie ab. Die Stimmbeteiligung lag bei 63,9 Prozent. Zustimmung erhielt die Initiative zwar nur in sieben von 26 Gemeinden, aber die Stadt Schaffhausen (61,05 Prozent Ja) und die Gemeinde Neuhausen (59,08 Prozent Zustimmung) verhalfen der Juso-Initiative schliesslich zum Durchbruch. Die Regierung und die Mehrheit des Kantonsrats hatten sich gegen die Initiative ausgesprochen. Die Umsetzung

«Die Leute betrachten die heutige Situation als einen Missstand.»

Stefan Lacher
 Kantonsrat Juso und
 Mitinitiant

sei aufwendig und führe zu mehr Bürokratie. Sie kritisierten ausserdem, dass die Initiative Auswirkungen auf das bewährte Wahlsystem im Kanton habe, denn es bräuchte in Zukunft ein obligatorisches Anmeldeverfahren für alle Wahlen auf Kantons- und Gemeindeebene.

Überrascht, aber hocheifrig reagierte gestern die Juso. Der Erfolg der Initiative zeige, dass die Bürgerinnen und Bürger «die heutige Situation als einen Missstand betrachten», sagte Mitinitiant Stefan Lacher.

Zerknirschung herrschte auf der Gegenseite. «Ich bin enttäuscht», sagt Kantonsrat Christian Heydecker (FDP). «Die Umsetzung wird zu mehr administrativem Aufwand für die Verwaltung und die Parteien führen. Mehr nicht.» Erich Schudel, Kantonsrat SVP, meint: «Ich hoffe sehr, dass sich die Initianten gegen eine für den Kanton Schaffhausen vernünftige Lösung nicht sperren werden.» / 17

Kommentar

Eine Umsetzung mit Augenmass ist jetzt gefragt

Die Schaffhauser Stimmbevölkerung will genauer wissen, wie Parteien und Komitees ihre Wahl- und Abstimmungskämpfe finanzieren. Die Schaffhauserinnen und Schaffhauser befürworten damit auf kantonaler und Gemeindeebene die bislang strengsten Transparenzregeln zur



Mark Liebenberg
 Redaktor Kanton

mark.liebenberg@shn.ch

«Die Bürgerlichen haben die Initiative auf die leichte Schulter genommen.»

Politikfinanzierung im Lande. Das ist das Signal des gestrigen Abstimmungssonntags. Schaffhausen soll der Musterknabe bei der Politikfinanzierung werden. Die Bürgerlichen und die Mitteparteien, die gegen die Initiative waren, haben nicht erkannt, dass sich die Vorlage gegen sie richtet und sie auf die leichte Schulter genommen – das hat sich nun gerächt. Vor die Wahl gestellt, schien die Entscheidung auf den ersten Blick ja auch eine leichte: Mehr Transparenz ist gut, Transparenz schafft Vertrauen. Beim näheren Hinsehen fordert die Juso aber eben ein sehr rigides Regime, das gleichzeitig viele Fragen offenlässt. Die neu in der Kantonsverfassung stehenden Offenlegungspflichten müssen jetzt in ein detailliertes Regelwerk übersetzt werden. Viel Spielraum bleibt der Regierung dabei nicht – so eng ist der Initiativtext formuliert. Augenmass darf bei der Umsetzung trotzdem nicht auf der Strecke bleiben. So würde eine starre Anmeldefrist bei Majorzwahlen in den Gemeinden und damit auf der untersten Staatsebene mehr Hindernisse schaffen, als effektiv Nutzen gestiftet wird. Augenmass ist auch bei der Kontrollfunktion zu wahren, die der Kanton neu übernehmen muss, desgleichen bei der Schaffung eines öffentlichen Parteispendenregisters. Erfahrungen in anderen Kantonen haben gezeigt, dass das öffentliche Interesse an diesen Registern nicht gerade überwältigend gross ist. Der administrative Aufwand muss in engen Grenzen bleiben.

SPORTANLAGE SCHWEIZERSBILD

Ja zur Aufwertung der Sportanlage

SCHAFFHAUSEN. Die städtische Stimmbevölkerung hat gestern die Aufwertung der Sportanlage Schweizersbild mit 53,6 Prozent Ja-Stimmen gutgeheissen. Das Projekt umfasst ein neues Garderobengebäude, einen Kunstrasen, ein Beachvolleyballfeld, eine Finnenbahn und einen Spielplatz. Bildungs- und Sportreferent Raphaël Rohner (FDP) freute sich: Nun bekomme Herblingen einen neuen Treffpunkt für die Bevölkerung. (heu) / 19

ERSATZWahl STADTSCHULRAT

Werner Bächtold in Schulrat gewählt

SCHAFFHAUSEN. Er bekam fast 70 Prozent der Stimmen: Werner Bächtold (SP) wurde gestern in den Stadtschulrat gewählt und tritt die Nachfolge von Christian Ulmer (SP) an. 5208 Stimmen erhielt er – der parteilose Roland Saurer, der gegen ihn antrat und von den bürgerlichen Parteien zur Wahl vorgeschlagen wurde, holte 2124 Stimmen. Saurer, der vorher nie politisch aktiv war, war zufrieden mit dem Resultat. (est) / 19



Der perfekte Schweizer Skitag

Ein Schweizer Skitag sondergleichen: In Garmisch siegt Corinne Suter (l.) im Super-G, Wendy Holdener wird Dritte. Im Parallel-Rennen der Männer in Chamonix gewinnt Loïc Meillard vor Thomas Tumler. BILD KEY / 29

Mieterrechte unter Druck

BERN. Zwischen Stadt und Land klafft mal wieder ein Graben: Das Stimmvolk lehnt die Initiative «Mehr bezahlbare Wohnungen» mit 57,1 Prozent ab. Allerdings gab es in den grösseren Städten, wo die Wohnungsnot am grössten ist, teils deutliche Ja-Mehrheiten. Die Initianten werten dies als Achtungserfolg, während die Gegner darauf verweisen, dass gerade in den Grossestädten der gemeinnützige Wohnungsbau schon heute nach Kräften gefördert werde. Viele erfüllten den von der Initiative geforderten 10-Prozent-Anteil gemeinnütziger Wohnungen bei den neu gebauten Wohnungen bereits. Auch bei

der zweiten nationalen Vorlage, der Ausweitung des Antirassismusesetzes auf die sexuelle Orientierung, war die Zustimmung in den Städten höher als auf dem Land. 63,1 Prozent sprachen sich für einen besseren Schutz von homo- und bisexuellen Paaren aus. Nur drei Kantone sagten Nein: Schwyz, Uri und Appenzell Innerrhoden. In der Westschweiz war die Zustimmung deutlich höher. Die Befürworter der Ehe für alle sehen im gestrigen Entscheid ein wichtiges Signal. «Den Schwung von heute gilt es nun ins Parlament zu tragen», sagte SP-Nationalrätin Tamara Funicello. (r.) / 2, 3

gsaat isch gsaa

«Das kommt dann instinktiv.»

Daniilo Del Toro
 Der Derbyheld des FC Schaffhausen erklärt sein tolles Tor zum 1:0-Sieg über den FC Winterthur. / 28

«Du kannst hier gewinnen, aber auch verlieren.»

Petr Hrachovec
 Der Coach der Kadetten packt nach dem Remis in Aarau die Phrasenkeule aus. / 27



Anzeige

WIRD IHRE LIEGENSCHAFT JE LÄNGER JE MEHR ZU EINER LAST?

052 654 07 44

IMMOLEUTE.CH
 DIE IMMOBILIEN-FACHLEUTE

A1491204

Anzeige

DR. HAGER | Zahnärzte

FAMILIE DR. HAGER
 rund um den Zahn für Sie da!

- Unverbindliches Beratungsgespräch
- Eigenes Zahntechnik Labor
- Implantat Spezialist DGZI

Bietingen (bei Schaffhausen) | Konstanz

Tel. 0800/20 1000
 (kostenlos aus der Schweiz)
www.drhager.com

A1498838